



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

124 (6.5.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65409)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.  
Abonnement:  
60 Bfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.  
Interate:  
Die Colonne-Zelle 20 Bfg.  
Die Melonen-Zelle 60 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Babst'sche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 124.

Mittwoch, 6. Mai 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. Mai.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die Parlamentsarbeit im Reich und in Preußen diesmal zu ungewöhnlich früher Jahreszeit ihr Ende erreichen. Im Reichstage richtet man sich darauf ein, bis zum Pfingstfest alle Arbeiten zu erledigen, die noch erledigt werden können, bevor der Sommer eintritt. Im Landtage aber, wo die Regierung rasch hinter einander zwei empfindliche Niederlagen erlitten hat, liegt auch kein triftiger Grund vor, die Tagung noch über das Pfingstfest hinaus andauern zu lassen. Wohl um den Mitten und die Verstimmung, den die diesmalige parlamentarische Session mit ihrem Kräftegerüst hinterlassen muß, nach Möglichkeit zu beseitigen, bezieht man sich, beruhigende Artikel nach allen Enden auszusenden. Aber wenn der Lärm der Biondowälder voreilig und überlaut war, so ist die Arbeit der Biondowälder auch nicht in geschickter Hand gelegt. Man versichert, daß General v. Hahnke schon seit 1874 mit den meisten Offizieren zu den Anhängern der Reform des Militärstrafverfahrens gehört habe. Nur gegen die Oeffentlichkeit des Verfahrens sei er aus Gründen der Disziplin gewesen und habe diesen seinen Bedenken auch an höchster Stelle Ausdruck gegeben. Doch werde auch er zu Zugeständnissen bereit sein, falls er die Uebersetzung gewonnen, daß wichtige politische Gründe oder die Wünsche der Bundesräthe für eine beschränkte Oeffentlichkeit sein sollten. Damit wird in der That nur zugestanden, was bestritten werden sollte. Um die Oeffentlichkeit des Verfahrens nicht in der Hauptsache der Streit bei der Frage der Militärstrafreform, und wenn der Chef des Militärkabinetts wirklich in der Lage ist, eine von der Auffassung der verantwortlichen Rathgeber der Krone abweichende Stellung aus politischen und militärischen Gründen zu bestimmen, so ist damit fürwahr eine Quelle zu nicht unbedenklichen Conflicten gegeben, je nach dem Grade von Selbstbewußtsein und Machtbedürfnis, das bei dem jeweiligen Inhaber der Stelle vorhanden ist. Wie aus diesem Dilemma ein Ausweg zu finden ist, das lassen die offiziellen Auslassungen nicht erkennen, und darum fehlt ihnen auch die richtige, beruhigende Kraft. Inzwischen vertrauen wir auf die Weisheit des Kaisers, der ja auch in der nicht weniger ernsten und bedeutungsvollen Seelischen Streitfrage den rechten Weg zu finden gewußt hat.

Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika erhält der „Hamb. C.“ eine Zuschrift aus Berlin, der zufolge es nicht für wahrscheinlich gilt, daß die Herero insgeheim an dem Angriffe gegen die deutsche Schutztruppe theilnehmen werden. Man dürfe nicht vergessen, daß die Herero in christliche und jehonische zerfallen. Die von den rheinischen Missionaren aus Barmen in jahrzehntelanger Arbeit bekehrten Herero seien zu ganz anderen Anschauungen und einer neuen Lebensweise, sowohl in ihren Wohnungen, wie in ihrer Kleidung und sonstigen Gewohnheiten gebracht worden. Dagegen haben sich die heidnischen Hauptlinge von den Weisen möglichst fern gehalten und stehen ihnen von jeher feindlich gegenüber. Erinnerung man sich des Verhaltens Samuels, das er seit dem 1890 erfolgten Tode seines Vaters gegen die deutschen Beamten beobachtet hat, so liegt keine Wahrscheinlichkeit vor, daß er mit seinem Anhang zu offener Feindschaft übergehen wird. Er dürfte auch von den Missionaren besser davon unterrichtet sein, was ihm in solchem Falle droht.

Die in Belgrad vorgekommenen serbischen Demonstrationen, die Verbrennung der ungarischen Fahne seitens der Studenten — wobei sich diese die Ausschreitungen ihrer Agrarier Kollegen zum Muster genommen zu haben scheinen — und der Versuch, sogar einen Angriff auf das ungarische Handelsmuseum ins Werk zu setzen, haben, wie aus Budapest berichtet wird, zu ersten Vorstellungen seitens des österreichisch-ungarischen Gesandten Herrn v. Schiegl bei der serbischen Regierung Veranlassung gegeben. Diese hat denn auch, wie nicht anders zu erwarten war, ihr lebhaftes Bedauern über die Vorgänge ausgedrückt und eine eingehende Untersuchung sowie die strengste Bestrafung der Schuldtragenden zugesagt. „Die Vorfälle“ — so schreibt der Correspondent der „M. Allg. Ztg.“ — „haben auf das peinlichste berührt, und zwar umso mehr, als man in der leidigen Fahnenfrage österreichisch-ungarischerseits in der verächtlichsten Weise vorgegangen ist, die serbische Regierung aber ungedacht aller gegebenen Aufklärungen nicht zu Erkenntnis ihres Irthums zu bringen war und schließlich seitens des österreichisch-ungarischen Auswärtigen Amtes eine weitere Intervention bei der ungarischen Regierung abgelehnt werden mußte. Man kann sich des Gedankens nicht erwehren, daß in den Balkanländern Treibereien im Spiele seien, mit denen durch Aufreizung gegen Oesterreich-Ungarn eine Wohlthätigkeit nach gewisser Seite befördert werden soll. Dies gilt auch von Bulgarien, denn auch dort wird neuerdings in der vulgarischen Regierung nachstehenden Organen gegen Oesterreich-Ungarn ein nachgerade gefährlicher Ton angeschlagen. Man darf sich dabei nicht wundern, wenn auf einen Besuch des Fürsten Ferdinand am kaiserlichen Hofe in Wien bezügliche Vorschläge kein Gegenkommen gefunden haben.“

Der Thronwechsel in Persien scheint sich ohne die befürchteten Schwierigkeiten vollzogen zu haben. Nach den neuesten, von verschiedenen Seiten zugegangenen Berichten ist den Mächten bereits die amtliche Mittheilung zugekommen, daß der durch die Ermordung Nassr-ed-din's verwaiste persische Thron an den jüngeren Sohn des Schah, Musaffer-ed-din Mirza, übergegangen, und daß für Befürchtungen wegen anderer Prätexten kein Anlaß vorhanden sei, da die in Betracht kommenden Prätexten bereits die Erklärung abgegeben haben, daß sie sich dem neuen Schah unterwerfen und ihn anerkennen. Der rechtmäßige Thronfolger, Prinz Musaffer-ed-din, der im Alter von 48 Jahren steht, erfreut sich wegen seines leistungsfähigen allgemeinen Verstandes, besitzt aber keinen besonders energischen Charakter. Von den anderen Söhnen des ermordeten Schah's Nassr-ed-din ist Prinz Zille, Statthalter von Sepahan, ein großer Freund der Engländer, Prinz Naib-Sultane, der mehr zu Rußland neigt, bekleidet den Posten eines Kriegsministers. Um einem Militärputsch vorzubeugen, wurde ihm unterjagt, sein Schloß zu verlassen. In Folge der Rivalität zwischen Rußland und England in Persien hält man auch äußere Verwicklungen nicht für ausgeschlossen.

### Erklärung Chamberlain's im Unterhaus betr. Transvaal.

London, 4. Mai. Chamberlain erklärte, im Kolonialamt lägen Aufzeichnungen über Unterredungen Koch's mit gewissen Persönlichkeiten in Johannesburg vor. In diesen Aufzeichnungen seien jedoch die Kriegsbedingungen nicht erwähnt. Er werde die auf die Vorfälle bezüglichen Schriftstücke einschließlich des Berichtes über Unterredungen Koch's auf den Tisch des Hauses niederlegen. Chamberlain führt weiter aus, er habe in den Sitzungen erklärt, daß zwischen ihm und Krüger thatsächlich niemals ein Meinungsaustrausch über ein mögliches Vorgehen der britischen Regierung zum Schutz der Umländer im Falle der Gefahr stattgefunden habe. Seine Aufmerksamkeit sei am 25. Dezember d. J. durch ein Telegramm Jameson's aus Johannesburg an Pittam gelenkt worden, worin es heiße, es sei absolut nöthig, die Situation zu verschärfen, bis das unbedingte Versprechen Rhodes' vorhanden sei, daß auf der Autorität der Reichsregierung nicht bestanden werde. Chamberlain fügte alsdann aus, die Regierung habe keine Nachricht, daß Rhodes ein solches Versprechen gegeben. Die Regierung erhalte vor dem Eintritte Jameson's keinerlei Mittheilung, weder von Rhodes noch von anderen, bezüglich der Inanspruchnahme oder Nichtinanspruchnahme der Autorität der Reichsregierung im Falle eines solchen Einfall's. Rhodes selbst sei nicht ermächtigt gewesen, ein Versprechen wegen Anwendung der Autorität der Reichsregierung abzugeben. Bezüglich der weiteren Erörterung über das erwähnte Telegramm möchte er sich auf den in der heutigen „Times“ veröffentlichten Brief des Dr. Wolff beziehen, worin letzterer als Mitglied des Reformcomitees auseinandersetzt, daß, als Jameson aufgefodert wurde, nach Johannesburg zu kommen, einigen Löwen angeboten wurde, die Thaisache einer solchen Unternehmung könnte zum Vorwande für eine direkte Proclamation der Reichsregiererei in Transvaal werden, aber sie ziele darauf hin, eine Abstellung der Beschwerden zu erlangen, die Unabhängigkeit der Republik jedoch aufrecht zu erhalten. Er habe von Robinson ein Telegramm erhalten, worin dieser mittheile, daß unter den veröffentlichten Telegrammen eines Obersten an die Chartered-Compagny vom 21. Decbr. sich die Antwort Harris vom 23. Decbr. befände. In beiden Telegrammen wäre von dem Vorsitzenden und von einem Einladungsbrief die Rede. Im Telegramm Robinson's heiße es dann: „Ich meine, daß unter dem Vorsitzenden Jameson und unter dem Einladungsbrief der von fünf Mitgliedern des Reformcomitees an Jameson gerichtete Brief zu verstehen ist. Ich kann nicht ausdrücklich genug erklären, daß Sie von irgend Jemand in irgend einer Form Andeutung darüber erhalten, was bevorstand. Ich wurde so vollständig in Unwissenheit gehalten, daß ich nicht die leiseste Ahnung hatte, was vorging oder beabsichtigt war, daß die Entscheidung vom 30. Dezember, daß Jameson am Abend vorher in Transvaal eingebracht, mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel überfasste. Wenn irgendwie das Gegentheil behauptet werden sollte, so verläßt ich mich auf Sie, daß Sie mich während meiner Abwesenheit in Schutz nehmen.“ Chamberlain fügte hinzu, er setze unbegrenztes Vertrauen in Robinson. Er habe nie auch nur einen Augenblick den Argwohn gegen Robinson enthaltenden Gerüchten leiseste Bedeutung beigemessen.

Balfour erklärt, da die Schriftstücke nicht vor Freitag in den Händen der Mitglieder des Hauses sein könnten, hätte er die Abt. gehabt, die Debatte über Kolonialangelegenheiten auf Dienstag nächster Woche zu verschieben. Er füge sich aber dem Wunsche Parcourt's, die Debatte am Freitag fortzusetzen.

### Deutsches Reich.

Friedrichshub, 2. Mai. Heute Mittag traf aus Bremerhaven eine Abordnung des dortigen Clubs „Glocke“ ein und wurde vom Fürsten Bismarck im Schlosse empfangen. In Erinnerung einer Aussprache wies der Fürst darauf hin, daß ohne Unzufriedenheit jegliches Streben auszuüben würde. „Wir würden faule Hunde werden wie die Südbewohner, die unter Palmen liegen und nichts thun als Datteln essen, welche abfallen.“ Bei dem Frühstück, an welchem auch Graf Derbort Bismarck und Gemahlin theilnahmen, toairte der Fürst unter Hinweis auf die Bedeutung der Hansa auf die Stadt und den Senat von Bremen, sowie auf Bremerhaven.

Hamburg, 1. Mai. Der Senat nahm den aus der Bürgerschaft hervorgegangenen Antrag, den Senat zu ersuchen, im Bundesrathe gegen den 5. U. R. -Ladenschluß zu wirken, einstimmig an. Bemerkenswert ist die Aeußerung des Präsidenten der hiesigen Handelskammer, C. Ferd. Laeisz, „daß schon im Bundesrathe für die Ablehnung gewirkt werden müsse, denn die Entscheidung dem Reichstage anheimzugeben, sei durchaus unangebracht, da man sich nicht scheuen müsse, die Frage werde eine richtige Behandlung in einer Körperschaft nicht finden, deren Ton so tief unter dem Tische, den die Bürgerschaft und andere parlamentarische Versammlungen gewohnt seien.“

Coblenz, 4. Mai. Der in Pfaffenborn verstorbene General v. Hertens hat kein gesamtes, eine halbe Million übersteigendes Vermögen seiner Dienerschaft vermach.

Breslau, 4. Mai. Heute begann der allgemeine Ausstand der hiesigen Maurer, welche 40 Pfennig für die Stunde, sowie 10stündige Arbeitszeit verlangen, während die Arbeitgeber nur 37 Pfennig für die Stunde bewilligen wollen.

Eisenach, 8. Mai. Die Gräber von Fritz Reuter und dessen Frau, die sich auf dem hiesigen Friedhofe befinden, sind durch die deutsche Schillerfestung mit Erinnerungstafeln ausgestattet worden.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Mai.

Zweite Berathung des Margarinegesetzes.  
§ 1. Begriffsbestimmungen der Margarine, Bestimmungen über ins Auge fallende Aufschriften in Verkaufsräumen von Margarine, wird debattenlos angenommen.  
Zu § 2 (Vermischungen von Margarine und Butter sind verboten, zur Herstellung von Margarine darf nur Magermilch verwendet werden) bemerken die Abgg. Fußangel (Centr.) und Dr. Glamm (all.), daß ihre Parteien geschlossen gegen diesen Paragraphen stimmen werden.  
Abg. Weiß (freis. Sp.) hält die Commissionsfassung für nicht annehmbar, während  
Abg. Jekraut (Antif.) für die Fassung eintritt.  
Abg. Herberich (Soz.) befürwortet die Wiederherstellung der Regierungsfassung.  
Minister Frey v. Hammerstein empfiehlt diese gleichfalls. Das absolute Verbot der Verwendung von Vollmilch würde viele Landwirthe schädigen, auch sei gute Margarine nur mit Milche von Vollmilch herzustellen.  
Abg. Dr. Krzyminski (Pole) ist für die Commissionsfassung.  
Nach Abg. Dr. Bacher (Centr.) erklärt sich als Vorhänder der Commission bereit, um ein positives Ergebnis herbeizuführen, auf die Commissionsfassung zu verzichten.  
Abg. Dr. Barth (freis. Ver.) meint, die Commissionsfassung werde eine Verschlechterung des Produktes zur Folge haben.  
Abg. v. Blöth (Soz.) bittet dringend, bei dem Commissionsantrag stehen zu bleiben.  
Vor der Abstimmung wird über den Antrag Bindewald debattirt, die käseartige Zubereitung der Margarine zu verbieten.  
Abg. Müller-Waldeck (Antif.) begründet den Antrag.  
Minister Frey v. Hammerstein erklärt, die Mehrheit der Minister meine (!), daß in einem solchen Verbot eine Incongruenz mit dem ganzen Gesetze liege, da nur der unlautere Wettbewerb gestraft werden solle. Er bitte, den Antrag abzulehnen.  
Abg. Jekraut (Antif.) tritt für den Antrag ein.  
Nach kurzer Erwiderung des Ministers v. Hammerstein wird § 2 mit großer Mehrheit in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen.  
Nach weiterer lebhafter Debatte, an der sich die Abg. Schmid, Dr. Klein, Graf Holstein, Müller-Waldeck, Herberich, Dr. Barth, Jekraut, Steininger, Wurm und Graf Bernstorff betheiligen, genehmigt das Haus § 2a betreffend das Verbot des Zusatzes von Farbstoffen in der Commissionsfassung mit 188 gegen 97 Stimmen.  
Zu § 2b „Zusatz von Phenolphthalein“ bemerkt Abg. Dr. Glamm (all.), er sei gegen diesen Paragraphen, da das Phenolphthalein leicht wieder entfernt werden könne.  
Hierzu befristet Abg. Wurm (Soz.) seinen Antrag, § 2b zu streichen.  
Abg. Weiß (freis. Sp.) stimmt dem Antrag bei.  
Obermratz Hopp erklärt sich ebenfalls gegen § 2b. Die Untersuchungen im Reichsgesundheitsamte hätten es zweifelhaft erscheinen lassen, ob ein Zusatz von Phenolphthalein ganz unschädlich sei.  
Danach wird § 2b abgelehnt.  
§ 3. Anzeigepflicht und Verkauf von Margarine, wird debattenlos angenommen, desgleichen nach einigen kurzen Bemerkungen die §§ 4 und 5.  
Sodann wird die Weiterberathung auf morgen vertagt. Ferner steht auf der Tagesordnung der Gesetzentwurf über Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.  
Schluß nach 6 1/2 Uhr.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Mai 1896.

### Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.  
Kramlich, Johann, Schuyman in Mannheim, wird auf Ansuchen aus dem Staatspolizeidienste entlassen.  
Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.  
Ernannt wurde: Hitzler, Jakob, Hilfsaufseher beim Landesgefängnis in Freiburg, zum nichtetatmäßigen Aufseher.  
Etatmäßig angeheilt wurde: Sam, Leopold, Aufseher a. D., als Aufseher 2. Klasse beim Kreis- und Amtsgefängnis Konstanz.  
Schulwesen.  
A. Mittelschulen.  
Miltner, Jakob, Lehrpraktikant, zur Stellvertretung an die Realschule in Karlsruhe. Walter, Friedrich, Dr., Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Mannheim, auf Ansuchen seiner Dienstleitung an dieser Anstalt entlassen zum Zwecke der Uebernahme einer Stellung im Privatdienst.  
B. Volksschulen:  
Versehungen und Ernennungen: Albert, Otto, Untert., von Oberbühlthal nach Karlsruhe. Angst, Ambros, als Schulverw. nach Ebenheid, A. Wertheim. Bulker, Marie, Untert., von Appenweiler nach Karlsruhe. Wölschlin, Georg, Hilfl., in Laufen, A. Hülshelm, wird Schulverw. daselbst. Geißel, Hermann, Hauptl. in Hochemmingen, bleibt daselbst. Morlock, August, Untert., in Karlsruhe, wird Hauptl. daselbst. Renner, Leonhard, Hilfl., in Eichel, als Untert. nach Weinsbach, A. Lohr, Schmidt, Gerhard, als Untert. nach Dalsbach, A. Sinshelm, Thome, Franz, Hilfl., in Rühlhausen, A. Engen, wird Schulverw. daselbst. Börner, Karl, Untert., von Thunfel nach Weinsbach.  
Gr. Stenerverwaltung.  
Als Finanzgehilfe wurde aufgenommen: Meyer, August, von

Ein prächtiges Frühlingwetter brachte uns der gestrige Nachmittags und löste die Hitze und den heißen Wind, der sich gestern und heute...

Mannheimer Pferderennen.

(Dritter Tag.)

Ein prächtiges Frühlingwetter brachte uns der gestrige Nachmittags und löste die Hitze und den heißen Wind, der sich gestern und heute...

Selbstverständlich bildete der Rennplatz das Ziel fast aller Mannheimer und der zahllosen Fremden, welche gestern aus allen Theilen der Pfalz, Oessens, der Bergstraße und des badischen Unterlandes nach unserer Stadt geströmt waren...

I. Galoppreiten, geritten von deutschen Landwirthen auf selbstgezüchteten oder in der Landwirtschaft verwendeten Pferden. Preis: 200 Mark dem Ersten, 80 Mark dem Zweiten, 40 Mark dem Dritten und 20 Mark dem Vierten. Distanz ungefähr 1200 Meter.

1) Philipp Langfinger von Dalsbach. 2) Jakob Haub von Bollmersweiler. 3) Johann Langfinger von Weckenheim. 4) Georg Holz, Michael Sohn, Wilhelm Christ von Wöhl, dem der Sieg sicher war, mußte abstoppen, da sein Gaul etwa 100 Meter vor dem Ziel ausbrach und seinen Reiter abwarf.

II. Mai-Jagdrennen. Preis 1000 Mark, hiervon 700 Mark dem Ersten, 400 Mark dem Zweiten und 100 Mark dem Dritten. Der Sieger ist für 4000 Mark käuflich. Einfaß 30 Mark, Neugeld 20 Mark. Distanz ungefähr 3000 Meter.

III. Bürgerpreis, Jagdrennen. Preis 1700 Mark, hiervon 1000 Mark dem Ersten, 400 Mark dem Zweiten, 200 Mark dem Dritten und 100 Mark dem Vierten. Der Sieger ist für 4000 Mark käuflich. Einfaß 50 Mark, Neugeld 30 Mark. Distanz ungefähr 1800 Meter.

IV. Offiziers-Jagdrennen. Ehrenpreis St. Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm für den liegenden Reiter und 1500 Mark, hiervon 800 Mark dem Ersten, 400 Mark dem Zweiten, 200 Mark dem Dritten und 100 Mark dem Vierten. Preis für aktive Offiziere der deutschen Armee auf Pferden im Besitz solcher Offiziere. Einfaß 30 Mark, Neugeld 20 Mark. Distanz ungefähr 3500 Meter.

V. Preis von der Pfalz, Jagdrennen, Handicap. Ehrenpreis für den liegenden Reiter und 1500 Mark, hiervon 800 Mark dem Ersten, 400 Mark dem Zweiten, 200 Mark dem Dritten und 100 Mark dem Vierten. Preis für Herren-Reiten. Einfaß 50 Mark, Neugeld 30 Mark, Distanz ungefähr 2400 Meter.

VI. Badenia, Jagdrennen, Handicap, Ehrenpreis Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs für den liegenden Reiter und 4700 Mark, hiervon 2500 Mark dem Ersten, 1000 Mark dem Zweiten und 600 Mark dem Dritten, 400 Mark dem Vierten und 200 Mark dem Fünften. Preis für Herren-Reiten. Einfaß 150 Mark, Neugeld 100 Mark, Distanz ungefähr 3300 Meter.

Der Mannheimer Maiviehmarkt war dieses Jahr sehr stark besahren. Der Geschäftsgang wird im Allgemeinen als ein starker geschätzt. Auch in Zugpferden, nach denen auf den früheren Märkten wenig Begehrt war, wurde eine größere Anzahl Käufe abgeschlossen.

Der Mannheimer Maiviehmarkt

Der Mannheimer Maiviehmarkt war dieses Jahr sehr stark besahren. Der Geschäftsgang wird im Allgemeinen als ein starker geschätzt. Auch in Zugpferden, nach denen auf den früheren Märkten wenig Begehrt war, wurde eine größere Anzahl Käufe abgeschlossen.

A. Pferd e. Für ein Paar schwere Wagenpferde: 1. Preis je 200 M.: F. Wolf und Gabriel Strauß aus Frankfurt a/M. und J. Strauß, Offenbach. 2. Preis je 150 M.: J. Stern u. Sohn, Frankfurt a/M. und J. Strauß, Offenbach.

I. Oberbadische und Simmenthale Original. Den 1., 2., 3. und 4. Preis, bestehend in M. 60, 40, 30 und 20, sowie den 5. Preis, bestehend in einem Diplom, erhielten Gebr. Weisinger in Bruchsal.

II. Oberbadische und Simmenthale Kreuzung. 1. Preis: M. 50, J. Koppel, Bretten. 2. Preis: M. 30, Carl Bea, Freiburg. 3. Preis: M. 20, Gebrüder Weisinger, Bruchsal. 4. Preis: M. 10, Carl Bea, Freiburg.

III. Kühe und Rinder. I. Oberbadische und Simmenthale Original. a) Kühe: Den 1., 2., 3., 4. und 5. Preis, bestehend in M. 50, 30, 20, 10 und 5, sowie in einem Diplom, erhielten Gebr. Weisinger, Bruchsal.

II. Rinder: 1. Preis M. 30, Gebrüder Weisinger, Bruchsal. 2. Preis M. 20, J. Koppel, Bretten. 3. Preis M. 10, Sam. Mannheim. 4. Preis Diplom, Gebrüder Weisinger, Bruchsal.

Die landwirtschaftlichen Konsumvereine Badens hielten gestern in Karlsruhe ihre 13. Landesversammlung ab; es waren 160 Vereine vertreten. In der an den Jahresbericht sich anschließenden Debatte wurde von allen Seiten die Bedeutung des genossenschaftlichen Zusammenhanges betont und auch von den Regierungsvorstehern besonders hervorgehoben.

Bozena Matuschek.

Roman von Caroline Deutsch.

(Fortsetzung.)

Und plötzlich war es ihm, als risse ihm eine unsichtbare Faust aus der zusammengekauften Haltung empor. Kergengerade stand er da und starrte mit weit aufgerissenen Augen in das nächste Dunkel da draußen. ... Nur seine Schande würde es bedecken, begraben? ... nein, noch mehr, retten konnten es, retten! ...

Und wenn benachteiligte? Eine Gesellschaft. Was war eine Gesellschaft? Eine Vereinigung von so und so vielen Menschen. Wie viel kam auf jeden? ein Theil der ganzen Summe. Davon konnte weder der Einzige, noch die Gesellschaft zu Grunde gehen, darauf waren sie eingerichtet, vorbereitet, das gehörte dazu. ... Er aber ging zu Grunde, und er wollte es nicht! Nein, nein, er wollte es nicht! Rang es sich in dumpfen Tönen aus seiner Brust, er wollte kein Geächzler, kein Gebredamarter sein, den jeder mit seinem Geisler beschimpfen konnte. ... er wollte es nicht! ...

Bozena Matuschek.

Roman von Caroline Deutsch.

(Fortsetzung.)

Er trat ans Fenster und sah hinaus. Der Wind, der schon lange vorher an den Fensterscheiben leise geräuselt, ohne daß er es in seiner Unachtsamkeit beachtet, hatte sich verjüngt und fuhr jetzt in einzelnen heulenden Stößen durch die Luft. Es herrschte kein unruhiges Dunkel draußen, denn die zerrissenen, jagenden Wolkenmassen am Himmel bedeckten bald das Viertel der Monatscheibe, bald gaben sie es frei.

Was aber dann die Nacht kam und sie sich auf ihr Lager streckte, drangen sie alle heran, all die qualvollen Gedanken und Empfindungen überließen sie, wie — Feinde ihr wehrloses Opfer. ... Was war die Dankbarkeit, die sie für Doktor Kamadny, selbst die, welche sie für die keine Marische empfand, gegen das, was ihr Herz für Stephan erfüllte? ... Was war die Dankbarkeit, die sie für Doktor Kamadny, selbst die, welche sie für die keine Marische empfand, gegen das, was ihr Herz für Stephan erfüllte? ...

Mannheim, 6. Mai.

am dem Minister befohrte Herr Musiklehrer Hoffmeister in anerkannter Weise.

Landesverband für Arbeitsnachweis. In der gestrigen Versammlung der Vertreter der Anstalten des Arbeitsnachweises wurde ein Landesverband als freie Vereinigung gegründet.

25 Jahre Frieden. So lautet das Thema, über welches Herr Prof. Mathy am Samstag Abend einen lehrreichen und interessanten Vortrag im Militärverein hielt.

Der erste Markt der Schweminger Vorstadt. Am Samstag, 2. Mai, fand der erste Gemüßmarkt der Schweminger Vorstadt hinter der Louise-Schule statt.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Nach deren Beendigung wechselte er das Pferd und ritt nach Mannheim, wo er gegen 4 Uhr eintraf und sich sofort nach dem Rennplatz begab.

Das Kaiser-Panorama B. L. 16 bietet uns diese Woche Gelegenheit, die Perle Oesterreichs, Steiermark, kennen zu lernen, und zwar beginnt die Reise bei Altenberg, um über Adenstein nach Neuburg zu gehen.

Schlagerei. Gestern Abend war auf dem Neßplatz eine Kauferei, bei der einer der Kaufbolde ein Messer zog. Zwei der Kaufbolde wurden verhaftet.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke. Data for dates 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai.

Höchste Temperatur den 7. Mai 15.4 Grad, niedrigste den 8. Mai 3.4 Grad.

Aus dem Großherzogthum. Baden-Baden, 3. Mai. Nicht uninteressant für die diesjährigen Rennen ist der Beschluß des Präsidiums des internationalen Renn-Comites.

Pfälzisch-Besische Nachrichten. Ransbach, 2. Mai. Die 70jährige Wittwe Behanka, die schon jahrelang an Licht leidet, sah wahrlichlich zu nahe am Ofen, so daß ihre Kleider Feuer fingen.

Bad-Nauheim, 1. Mai. Das medico-mechanische Zander-Institut des Herrn W. Gahrle in Mannheim, ist heute eröffnet worden. Die nicht unbedeutenden Kosten des jeweiligen Transportes der Apparate zwischen Bad-Nauheim und Mannheim, die trotz aller Vorsicht unvermeidliche Beschädigung derselben, wie auch der Umstand, daß die Herren Ärzte in Mannheim das Zander-Institut nicht während 6 Monaten ganz missen wollten, haben den Leiter der Anstalt veranlaßt, für Bad-Nauheim neue Apparate aufzustellen.

Die Telegraphenlinien der Welt haben nach dem „Engineering“ eine Gesamtlänge von 1,062,700 englischen Meilen oder 1,700,820 Kilometern. Auf Amerika kommen 872,860, auf Europa 609,120, auf Asien 107,840, auf Australien 76,000 und auf Afrika 34,400 Kilometer.

Der Wüder des Schah von Persien gehört der Sekte der Babi an, von deren Mitgliedern schon 1832 gegen den Schah ein Attentat verübt wurde. Die Babi sind eine geheime, in Persien in den vierziger Jahren aufgekommene, mohammedanische Sekte.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

ungen zur Verfügung stehen, wird Massagen für Damen in und auch außerhalb des Institutes übernommen. Dieses Institut, das einen wichtigen Factor bei unseren Heilapparaten bildet, möge immer mehr zum Wohle unserer Kranken wirken!

Theater, Kunst und Wissenschaft. Im Andenken an Richard Wagner will ein Einwohner Berlins schleunigst eine Brücke auf städtische Kosten errichtet wissen, auf deren vier Endpfeilern Wagner'sche Gestalten aus seinen volksthümlichsten Opern erheben sollen: Tannhäuser und Elisabeth, Siegfried und Brunhilde, Tristan und Isolde, Hans Sachs und Frede, während auf dem einen Mittelpfeiler Richard Wagner selbst gegenüber Hohenstein und Gisa oder Parsifal und Kundry ihren Platz finden sollen.

Die Frequenz der deutschen Universitäten in den letzten Jahren. Der Besuch der deutschen Universitäten hat sich in den letzten Jahren im Ganzen nicht erheblich gesteigert. Im Durchschnitt des Studienjahres von Michaelis 1886 bis dahin 1887 besaßen sich auf den 20 Universitäten im Deutschen Reich und auf der Akademie zu Münster sowie auf dem Lyceum zu Braunschweig 28,044 immatriculirte Studierende, im Studienjahre 1894/95 dagegen 28,185; die Zunahme auf Hundert mit 0,43 bleibt sonach ziemlich weit hinter der Bevölkerungszunahme zurück.

Seine Chronik. Johannes Brahms hat vom Kaiser Franz Josef das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft erhalten. Es ist das erste Mal in Oesterreich, daß einem Constantinier diese Ehre wiederfährt.

Die Feier des Friedensfestes im Hof- und Nationaltheater. Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.

Die rührige Intendantin veranstaltet aus Anlaß des Friedensfestes am nächsten Samstag ein Concert, in dem das neue Hornwerk „Aus Deutschlands großer Zeit“ von Ernst D. Seyffardt, z. H. Musikdirektor in Stuttgart, unter Mitwirkung heimischer Kunstkräfte und zu Gehör gebracht wird.



Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Groß-Hadische Staats-Eisenbahnen. Mit Gültigkeit vom 1. Mai 1896...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Bezirksrathmitglieder der für den Kreis Mannheim...

Schmittmachung.

Das Pulvermagazin Grundstück sowie das Gebäude in der Gemarkung...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Schmittmachung.

Zur Veranlassung des Bürgerausschusses wurde...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai 1896, Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zwangsvollstreckung

Donnerstag, 7. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr...

Zucht- und Feltviehmarkt in Bretten

Montag, den 11. Mai. Zufuhr in der Regel 800 bis 1000 Stück.

„Arion“

(Saemann'scher Männerchor). Familien-Ausflug mit Musik nach Neckargemünd-Schwabbenest-Neckarsteinach.

Glystum Mannheim.

XIX. Stiftungsfestes. Samstag, den 9. Mai, Abends präcis 8 Uhr.

Neuer Medicinal-Verein Mannheim

Freie Aufnahme. Für den Monat Mai.

Turnverein „Germania“

Großsachsen a. d. Bergstr. Fahnenweihe und Gebirgsturnfest.

Löwenkeller, B 6, 30/31

Gutes Mittagessen, nach Auswahl à la M. 1, im Abonnement à 80 Pfg.

Gesellschaftshaus Ludwigshafen.

Süddeutsches Operetten-Ensemble. Donnerstag, den 7. Mai 1896.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von Gené. Uraufführung am 10. März.

Soolbad Salzhausen

Salson vom 15. Mai bis 15. September. Prospekte durch die Großh. Verh. Verwalt.

Badner Hof.

Die Badeanstalt ist wieder eröffnet, mozu höflich einladet.

Kaiser-Panorama C 1, 16

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Von Sonntag, den 8. Mai bis mit 9. Mai.

Die Damenschusterei

ladet eine geehrte Frauenwelt zur Betheiligung an einem neu beginnenden Kurse ein.

Herrenstoffe.

Diesjährige Restbestände einer Fabrik, werden von 1.50 bis 6 Mark pro Meter abgegeben.

Für Kapitalisten.

Von einem gut prosperierenden Unternehmen der Eisenbranche wird ein Commanditair oder Obligationar mit einer Einlage von 50-100000 gesucht.

Ph. Gund.

Ph. Gund. d 2, 9. Ph. Matjes-Heringe.

Sommer-Malta-Kartoffeln

Münchb. Maschinenfabrik. Hierd frei bei.

J. G. Volz, N 4, 22.

Loden - Joppen - Havelok - Stoffe

Sämmtl. Neuheiten in Cheviot, Karungarn, Bakskin etc., meterweise billigst, compl. Kleidung für Jagd, Sport u. Haus, fertig und nach Mass in tadelloser Arbeit.

Rheinische Creditbank

in Mannheim. Vollgezahletes Actienkapital 15 Millionen Mark. Gesetzlicher Reservefond 2 Millionen Mark.

Dr. med. H. Werner

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten. B 2, 10 1/2 am Theater.

Privat-Impfung.

Dr. J. Marcuse, Q 2, 13. Privat-Impfung.

Sohn-Auffgabe

von ganz unerreichter Wirkung, auch für Ventilationsfische geeignet. Kiefert.

Georg Luz Sohn

B 4, 14. Eine Verlängerung der Rohre niemals nothwendig.

Clichés

Jeder Art nach dem neuesten Reproductions-Verfahren, in Kupfer, Messing und Zink für Inscrals, Kataloge etc.

Sachs & Co.,

F 7, 20. Fernsprecher 219. Entwürfe gratis.

Hermann Dreyfuss

feine Juwelen & Silberwaren. Verkaufsfokal Str. J 1, 7 1/2.

NEUKANSULMICK „FEIL“-FAHRRAUER

erstklassig. Fabrikat. Auswahl. Rich. Assmann, Mannheim.

italienischen, spanischen

französischen und englischen Sprache ertheilt sowohl in kaufmännischer, wie in literarischer Richtung.

Emmenthaler Käse

in ganz vorzüglicher Qualität per Pfd. Mk. 1.10. Wirthe Vorzugspreise.

Ernst Dangmann,

N 3, 12. Telephon 324. Großer Fleischabzug!!

Prima Kalbfleisch

Prima junges Kalbfleisch . . . pr. Pfd. 50 Pfg. Prima junges Hammelfleisch . . . pr. Pfd. 60 Pfg.

L. Baum, G 5, 5.







# Gelegenheits-Geschenke.

Billigste Preise. — Reichste Auswahl.

Bronce- und Kunstgegenstände, Figuren in Porzellan und Terracotta, Stageren, Ständer, Lampen, Säulen und Büsten, versilberte und vernickelte Waaren, Photographierahmen, Ampeln und Tischlampen, Theeständer, Rauchservice und Schreibstischgeräthe.

S. H. Schloss jun., Mannheim, E 1, 16, Planken.

# Baden-Baden

Internationale

# Ausstellung

August 1896 September.

Unter dem Ehren-Präsidium

Seiner Durchlaucht Fürst Karl Egon zu Fürstenberg, Seiner Durchlaucht Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe, Excellenz Eisenlohr, Präsident des Grossh. Bad. Ministeriums des Innern, Kreishauptmann Geh. Reg.-Rath W. Haase in Baden-Baden, A. Güsser, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden und Präsident der II. Bad. Kammer.

## Internationale Ausstellung und Wettstreit

Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport u. Fremdenverkehr

In Verbindung mit

Internationalen Special-Concurrenzen für: Bier, exportfähige Flaschenweine, Cognac, Kirschwasser und sonstige magenstärkende Getränke, Champagner und Schaumweine, natürliche und künstliche Mineralwässer, Nahrungs- und Genussmittel für Seereisen und Marinebedarf (Dauerwaaren), Cigarren und Cigaretten, Gas-, Koch- und Heiz-Apparate etc.

Schluss des Anmelde-Termins 15. Juni 1896.

## Bekanntmachung.

Bezue mich den hochverehrten Herrschaften wie Bierbrauereibesitzern, Hoteliers, Wirthen, Metzgeren und allen Privaten ergebe ich mich mitzutheilen, daß ich seit 1. April cr. die Fabrikniederlage und den Verkauf der bedeutenden Eischrank- und Metallwaarenfabrik von

**Leo Meller, Ludwigshafen** übernommen habe. Meine Lokalitäten befinden sich

# D 6, 6 u. D 6, 17.

Durch die vorthellhaftesten Beziehungen bin ich in den Stand gesetzt, zu ebenso billigen Preisen, d. h. Fabrikpreisen, wie Herr Meller selbst, zu verkaufen und unterhalte fortwährend ein colossales Lager in

**Eisschränken, Metzgerschränken, Hotel-, Wirthschafts- und Restaurationsbüffets, Filtrirapparate, Helwig's Filtermasse, Bierpumpen, Schankhahnen, Büffetsäulen, Wasserdruk-Apparate, sowie Schläuchen** etc. etc. und kann jeder Interessent bei mir am Lager finden, was in anderen Geschäften erst nach Catalogen bestellt werden muß.

Ferner mache auf mein reich assortirtes Lager in eisernen **Garten- u. Wirthschaftsmöbeln** aus den renomirtesten Fabriken aufmerksam und leiste auch hier, gestützt auf meine großen Abchlüsse, Hervorragendes, indem ich, was Billigkeit und Solidität der Waaren anbelangt, der ganzen Concurrenz die Spitze bieten kann.

Hiermit lade Jedermann ein, bevor er seinen Bedarf deckt, mein reichassortirtes Lager zu besichtigen und bin überzeugt, daß er da das Gewünschte findet.

Einem geneigten Zuspruch sehr entgegen und zeichnet Hochachtungsvoll

## Sigm. Simons,

en gros D 6, 6. Telephon 973. D 6, 17. en détail

P. S. Uebernehme alle Reparaturen von Pressionen, Büffets etc. etc. und setze eigene Monteurs zu jeder Zeit zur Verfügung. Gewähre für alle Artikel weitgehendste Garantie.



Trotz aller Anstrengung der Concurrenz sind

## Seidel & Naumanns Germania-Räder

nicht von der ersten Stelle zu verdrängen.

Lager in feinsten Damen- und Herren-Rädern bei

## Jos. Kohler, Mechaniker,

N 4, 6.

6002

N 4, 6.

## TAPETEN-HAUS Gegründet 1842.

C I M Z

## VON DERBLIN

dem Kaufhaus gegenüber.

### 1896er NEUHEITEN.

Für jeden Bedarf **ordentlich billig.**

Vielseitig — **billig.**

4109

## Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 6. Mai 1896

### 84. Vorstellung im Abonnement A. Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti und G. Renzoni. Musik von Pietro Mascagni. (Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Köhler. Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . . Herr Jacoma.  
Turiddu, ein junger Bauer . . . . . Herr Fr. L.  
Lucia, seine Mutter . . . . . Frau Seubert.  
Miko, ein Fuhrmann . . . . . Herr Kromer.  
Lola, seine Frau . . . . .

\* \* \* Solist: Fräul. Helene Hohenleiter vom Stadttheater zu Ulm als Gast.

Geistliche, Landwehr, Betselsoff, Kinder.  
Die Handlung spielt in einem sicilischen Dorfe.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Schauplatz:

## Phantasieen im Bremer Kathiskeller.

Phantastisches Lustspiel frei nach H. Hauff von Emil Geel.  
Musik von Carl Stemmann.  
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fräul. Louise Danke.  
Dirigirt: Herr Orchesterdirektor Schüller.

Dr. Faustin . . . . . Herr Köhler.  
Berthold, Kaufwirth im Kathiskeller . . . . . Herr Eichrodt.  
Frau Kose . . . . . Frau De Sant.  
Gadus . . . . . Herr Fr. L.  
Ballbalar, gespenstlicher Kellermeister . . . . . Herr Hildebrandt.  
Geist des Champagner-Weines . . . . . Fr. L. Danke.  
Der steinarme Roland . . . . . Herr Steinbagg.  
Herr Schödl.  
Herr Meibe.  
Herr Langhammer.  
Herr Peters.  
Herr Bongard.  
Herr Zoberg.  
Herr Boier I.  
Herr Boier II.  
Herr Deckerl.  
Herr Gröffer.  
Herr Neumann II.  
Herr Schilling II.

Bürger, Studenten, Italiener, Spanier, Ungarn, Desterreicher, Deutsche, Franzosen, (Champagner).  
Vorkommende Länze: Lanz der Belgier, Lanz der Italiener, Lanz der Spanier, Lanz der Ungarn, Lanz der Desterreicher, Lanz der Deutschen, Lanz der Franzosen, (Champagner), ausgeführt von der Balletmeisterin Fräul. Louise Danke, Fräul. Selbge, den Damen des Ballets, des Chorpersonals und den Kindern der Ballettschule.

Decorative Einrichtung, Washnereie und Beleuchtung: Herr Kaut.  
Malerei: Herr Kemler. Garderobe: Herr R. Deichs und Frau J. Gummerow.  
Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

Raffeneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 7. Mai 1896. 84. Vorstellung im Abonnement B.

## Nachruhm.

Lustspiel in 4 Akten von Robert Wich.  
Anfang 7 Uhr.

## Pianos

von bester Construction zu Fabrikpreisen.  
Pianoforte-Fabrik  
**Scharf & Hauck**  
C 4, 4. 8007

## Klavierreparaturen u. Stimmungen

prompt und pünktlich durch die Pianoforte-Fabrik  
**Scharf & Hauck.**  
C 4, 4. 8791

Pianos, Klavier, Tischklavier werden gründlich unter Garantie reparirt und bezüg von 7000  
J. Hofmann, N 4, 9,  
Klaviermacher und Stimmer

## Reste

zu Dosen, Käuzgen und Ueberziehern geeignet, werden fortwährend haareub billig abgegeben.  
Tuchlager E 3, 3.

## Gußstahlfabrik

von 777  
**C. ZWICK, Mannheim**  
empfehl. Wasserheine versch. Größe, Ofenplatten, Ramin, Matten, Dichtringe, Schwelstropfen, Kellerröhren, Stoch, treppen etc. zu billigen Preisen. Kugelschweine Steintrappen werden auf's Billigste wie neu hergestellt.

## Umzüge

besorgt billig unter Garantie  
**Karl Haubert,**  
Wohlfahrtsstrasse,  
P 4, 10. 8215

## Große Betten 12 M.

Coquet, American, zwei Rollen mit geringsten nur 2 Federn bei 50000 Luthig, Berlin S., Primm, hause 46. Preisliste kostenlos. Viele Anerkennungsbriefe.  
857

## Darlehen

in jeder Höhe, von 30 % an gegen gute Sicherheit, durch  
**S. Siebeneck, U 6, 22**  
zum Darlehen wird  
7913 J 2, 8, 2, 6

## Wegen Geschäftsaufgabe

# gänzlicher Hut-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise.

## C 1, 7. Oscar Kramer, Hutfabrik, Breitestrasse.

Prachtvolle Ladeneinrichtung und sonstige Möbel werden billigst abgegeben. 5429

## Bunge & Fries.

Herrenschneider.

# Grosses Stofflager.

Billigste Preise. 3606

C 3, 2. **Jos. Fried. C 3, 2.**

## Reeller

# Ausverkauf von Möbeln.

Metalldrückerei  
Verzinkerei  
Zinkgiesserei  
& Presserei

# Julius Zeh & Cie.

Erste Rheinische Zink-Ornamenten-Fabrik  
Inhaber: **Fischer & Sohler**  
Fabrik J 8, 5, 8. Telephon 921. Comptoir J 8, 37

Galvanische  
Vernickelung  
Verkupferung  
Vermessung  
etc. etc. 903

## Hypotheken-Darlehen

bei hoher Beteiligung und mäßigem Zinsfuß, bewirkt  
**Nic. Messing, Generalagent, G 7, 8.**